

Feinde. Auch die Campaner, Sabiner, Umlrer und Etrusker kamen in dieser Zeit unter die Herrschaft der Römer.

Manche Züge von römischer Tapferkeit und Heldenhärte werden aus diesen Kriegen berichtet. Der Consul Titus Manlius Torquatus (d. i. Kettenträger) ließ seinen eigenen Sohn zur Strafe für verbotenen Kampf und Sieg hinrichten. Sein Mitconsul Publius Decius Mäus weihete sich und das feindliche Heer dem Tode; später machte sein gleichnamiger Sohn es ebenso.

2. Der Krieg gegen Pyrrhus, 280—275. Die unfriegerischen Tarentiner, welche die Römer beleidigt hatten, riefen den König Pyrrhus von Epirus zu Hilfe. Dieser erschocht mit seinen Elefanten über die Römer einen
280. teuer erkauften Sieg bei Heraclea 280. Doch ließ sich der Senat, diese „Versammlung von Königen“, auf seine Friedensverhandlungen ein. Auch vermochte Pyrrhus den römischen Gesandten Fabricius weder durch sein Gold zu gewinnen noch durch seine Elefanten zu erschrecken. Im folgenden
279. Jahre errang der König einen zweiten „Pyrrhussieg“*) bei Asculum. Gern folgte er daher einer Bitte der Syrakusaner, ihnen gegen die Karthager Bei-
275. stand zu leisten. Nach seiner Rückkehr aus Sicilien wurde er 275 bei Beneventum von den Römern, welche gegen die Elefanten Beschütze anwandten, besiegt. An der Fortsetzung des Kampfes durch die Einfälle der Gallier (§ 16, 4) gehindert, kehrte Pyrrhus nach Griechenland zurück. So kam auch Unteritalien in die Gewalt der Römer.

In welchem Zustande befand sich Griechenland, als die Römer sich zur Unterwerfung Italiens ansetzten? — Wodurch war es möglich geworden, daß ein König von Epirus Elefanten zur Verfügung hatte?

3. Römische Einrichtungen in Italien. Während der Samniterkriege erbaute der Censor Appius Claudius die Appische Straße, welche zunächst von Rom nach Capua führte und später bis Brundisium verlängert wurde. Sie war aus großen Quadersteinen fest zusammengesügt, eine „Königin der Straßen“. Nach und nach wurden in großer Anzahl ähnliche Straßen erbaut, welche alle in Rom mündeten. An besonders wichtigen Punkten wurden römische Ansiedlungen angelegt, welche die getroffenen Einrichtungen erhielten und römisches Wesen verbreiteten. So wurde Italien zwar kein Staat in unserm Sinne; doch wuchs unter den Bewohnern das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter der Herrschaft Roms.

§ 23. Die punnischen Kriege und die Unterwerfung des Ostens.

1. Karthago. Ein Jahrhundert vor der Entstehung Roms wurde
- Um 850. der Überlieferung zufolge von der tyrischen Königschwester Dido, die vor ihrem tyrannischen Bruder entflohen war, die Stadt Karthago angelegt.

*) „Noch einen solchen Sieg über die Römer — dann sind wir vollständig verloren!“